

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortl. Redakteur: Dresden, Postfach 100111, Telefon 100111. Schriftleitung: Dresden, Postfach 100111, Telefon 100111.

Bezugspreis: 1,20 M. pro Monat. Einzelnummer 10 Pf. Abonnement: 12 M. pro Jahr. Ausland: 18 M. pro Jahr. Postgebühr: 1 M. pro Jahr. Druck: 1000 Exemplare. Vertrieb: Dresden, Postfach 100111.

Druck u. Verlag: Reich & Reichelt, Dresden, Postfach 100111. Telefon 100111. Schriftleitung: Dresden, Postfach 100111.

„Graf Zeppelin“ über München

Rundfunkansprachen vom Luftschiff an die Bevölkerung

Friedrichshafen, 28. September. Bei fast windstillem Wetter wurde das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 6.50 Uhr aus der Halle gebracht, und zwar mit dem Ged vorwärts durch das südwestliche Tor. Punkt 7 Uhr erfolgte der Aufstieg. Der Himmel ist völlig bedeckt. Da man bis Mittag mit einer Verschlechterung des Wetters rechnet, wird das Luftschiff vielleicht schon am die Mittagszeit zurück sein.

Zunächst ist beabsichtigt, nach München zu fahren. An Bord befinden sich auch Reichspräsident Loh und Ostler v. Müller, sowie die englischen Luftschiffpiloten Major Scott und Bost und der amerikanische Kommandant Rosenbahl. Das Luftschiff wird den ganzen Vormittag mit den Wetterstationen des Festlandes in Verbindung sein und sein heutiges Fahrprogramm nach den eingehenden Wettermeldungen einrichten. An Bord befinden sich etwa 75 Personen. Das Luftschiff enterte sich nach dem Start rasch in nordöstlicher Richtung. Kurz nachdem das Luftschiff außer Sicht gekommen war, setzte sich Regen ein, doch dürfte das Luftschiff weiter nach Osten besseres Wetter vorfinden.

Um 12 Uhr traf das Luftschiff „Graf Zeppelin“ über dem Flughafen München-Oberwiesenthal ein und wandte sich dann sofort dem Weichbild der Stadt zu, um seinen Rundflug über der bayerischen Landeshauptstadt auszuführen. Bei dunkeltem Himmel, aber guter Sicht, überflog das Luftschiff in ganz niedriger Höhe und in langsamem Fahrt, die seine genaue Beobachtung nur ermoöglichte. Alle Teile der Stadt, begleitet von einer Anzahl von Flugzeugen, die dem Luftschiff von Schleißheim aus entgegen geflogen waren. „Graf Zeppelin“ wurde von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Der Verkehr stockte, in den Schulen wurde der Unterricht unterbrochen und die Kinder zur Begrüßung des Luftschiffes auf die Straße geführt.

Während das Luftschiff „Graf Zeppelin“ über der Stadt München kreuzte, hielten

in der Funkkabine des Luftschiffes Dr. Edener, Reichspräsident Loh und Ostler v. Müller, der Schöpfer des Deutschen Museums, Ansprachen an die Münchner Bevölkerung.

Dr. Edener

fährte u. a. aus: „Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich wünsche Ihnen von Bord des Luftschiffes aus einen schönen guten Morgen, und daß Sie alle gut geschlafen haben mögen. Dies ist das erste Mal, daß ein Luftschiff an den Deutschen Rundfunk angeschlossen ist, und ich möchte diese Gelegenheit benutzen, allen lieben Hörern und Hörerinnen, die zum Bau dieses Luftschiffes beigetragen haben, von Bord des Luftschiffes aus hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Wir sind in einer schönen Fahrt von einundhalb Stunden von Friedrichshafen bis über München gekommen. Wenn ich über die Schönheit und Annehmlichkeit dieser Fahrt zu Ihnen sprechen wollte, so würden Sie doch vermutlich mich für Parteil halten. Aber wir haben an Bord den Reichspräsidenten Loh und Seine Erzellenz v. Müller, und diese beiden Herren werden jetzt in kurzen Worten Ihnen über die Eindrücke der Fahrt, die Sie gewonnen haben, sprechen.“

In der Ansprache, die

Reichspräsident Loh

von Bord des „Graf Zeppelin“ an die Rundfunkhörer richtete, führte er unter anderem aus: „Guten Morgen München! Mit Ihrem Oberbürgermeister Scharnagl, Bürgermeister Dr. Kufner und mit meinen Kollegen vom Reichspräsidentium begrüße ich die Bewohner Münchens und begrüße die Bewohner der Stadt, die diesen Morgen und so freundlich angeordnet haben. Sie haben das materielle Flugzeug nur kurz erblickt, aber Sie haben seinen Begriff von der unbefriediglichen inneren Erhebung, die es gewährt, an einem so schönen Morgen, wie heute, über Wälder, Seen und Städte zu fliegen, in der Nachbarschaft die Berge, die im Hintergrund erstrahlen. Dabei haben wir ein Gefühl der absoluten Sicherheit, das uns alle besetzt. Wir fliegen über wie im heimatischen Sofa, in dem Stuhl eines D-Straß, nur daß die Fahrt ruhiger ist und die Gegend schneller vorbeizieht. Wir begrüßen die genialen Schöpfer dieses Luftschiffes, Dr. Edener, und seine tapfere Mannschaft und hoffen auf eine weitere glückliche Fahrt.“

Erzellenz v. Müller

der Schöpfer des Deutschen Museums, sprach unter anderem folgendes: „Zu den größten Meisterwerken, die das Deutsche Museum aufbewahrt, gehören Reliquien des ersten Zeppellinluftschiffes, gehören Modelle vom rhenischen Luftschiff. Mit einem der Zeppellinluftschiffe habe ich vor 30 Jahren die Freude gehabt, über den Bodensee zu fliegen.“

Ein Luftschiff von damals verhält sich zu dem heutigen „Graf Zeppelin“ ungefähr so, wie ein Bodenseedampfer zu unseren heutigen Oceanzielen.

Wir Deutschen dürfen froh und stolz sein, daß es ein Deutscher war, der der Menschheit die Möglichkeit gegeben hat, die Luft zu erobern. Wir dürfen auch die große Freude haben, daß ihm ein Nachfolger von so großem organisatorischen Geschick und so großer Führerfähigkeit wie Dr. Edener entstanden ist.“

Das Antworttelegramm der bayerischen Staatsregierung.

Während der Kreuzfahrt ließ Ministerpräsident Dr. Held an Dr. Edener an Bord des Luftschiffes folgenden Buntspruch senden:

Brennhaft begrüßt die bayerische Staatsregierung den „Graf Zeppelin“ beim Überfliegen bayerischen Landes. Führer und Besatzung dank und Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen. Ein herzliches Glück aus für die Zukunft! Ministerpräsident Held.

Von München aus nahm „Graf Zeppelin“ Kurs auf Salzburg. Um 9.48 Uhr signalisierten zwei Kanonenschüsse von der Festung Hohensalzburg das Herannahen des „Graf Zeppelin“. Das Luftschiff überflog die Stadt, führte einige Bewegungsmuster aus und schlug dann, eine große Schleiße fahrend, wieder die Richtung nach Bayern ein.

„Graf Zeppelin“ nahm Kurs auf Regensburg, das um 12 Uhr überflogen wurde. Punkt 1 Uhr nachmittags wurde Ingolstadt überflogen und Kurs auf Augsburg genommen. Bisherzeit steht das Luftschiff in Fernverbindung mit den bayerischen Sendern, die Ansprachen eines Vertreters des Landtags und des Staatsrates Rau von der württembergischen Regierung an alle Deutschen und österreichischen Rundfunkhörer bei glänzendem Empfang übertragen.

Jöhnstimmung in Friedrichshafen

Während das Wetter in Bayern günstig zu sein scheint, steht in Friedrichshafen ein Umsturz bevor. Es wurde bereits in den Höhen über 400 Meter Jöhnwind in einer Stärke bis zu ein Sekundenmeter gemessen. Borek hält zwar noch die kalte Bodenschicht den Wind ab, so daß es in Bodennähe fast völlig windstill ist. Tagelang ist es so dunkel geworden, daß die Sicht sehr beschränkt ist. Es wird damit gerechnet, daß der Jöhn im Laufe des Nachmittags bis zum Boden durchdringt.

Ein Stützungsversuch für die Reichsregierung

Vor der Großen Koalition in Preußen - Becker überläßt seinen Ministeresfessel dem Volksparteiler Voelzig

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 28. Sept. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, bereiten sich im Schoße der preussischen Regierung einige Veränderungen vor. Der als bester Bekämpfer der Deutschen Studentenschaft und Inaugurator einer oft mehr als bedenklichen Kulturpolitik bekannte preussische Kultusminister Becker dürfte in absehbarer Zeit aus dem Kabinett austreten. Als Nachfolger Beckers wird kein Amtsvorgänger, der Volksparteiler Voelzig, genannt. Bei dieser internen Kabinettsveränderung dürfte für die treibende Kraft in dieser Angelegenheit dem preussischen Ministerpräsidenten Dr. Braun zwei Gesichtspunkte maßgebend sein. Einmal glaubt die Sozialdemokratie, daß zur Stützung der doch wenig stabilen Verhältnisse in der Reichsregierung, die durch die letzten an den politischen Verhältnisse nicht besser geworden sind, eine

Übernahme von Volksparteilern zunächst in das Preußenkabinett als Vorstufe für die erwünschte Stabilisierung der Großen Koalition im Reiche von Nutzen wäre. Zum anderen spricht man von nicht unbedeutlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Dr. Braun und Dr. Becker persönlich. Ob freilich durch eine solche Umbildung der gewünschten Erfolg, nämlich die Große Koalition im Reiche, die von der Volkspartei bekanntlich feierlich bei der Regierungsbildung von der Bildung einer gleichen Koalition in Preußen abhängig gemacht wurde, damals jedoch an Widerstände des Herrn Braun stieß, eintreten wird, bleibt abzuwarten. Sowoht im Zentrum wie auch in der Volkspartei ist jedenfalls die Meinung, sich mit den Widerständen des Kabinetts Müller nachträglich zu belasten, nur sehr gering.

Thüringer Bierwarr

Weimar, 28. Sept. Die seit anderthalb Monaten angehaltenen Versuche, dem Lande Thüringen wieder eine Regierung zu verschaffen, sind abermals gescheitert und diesmal offenbar in gewissem Sinne endgültig. Es besteht die Möglichkeit einer Auflösung des Thüringischen Landtages und einer Ausschreibung von Neuwahlen für den 2. Dezember. Der Bierwarr benannt, als die Demokraten die bisherige Regierung wegen des Falles des Staatsanwaltes Friederz fürchten. Sie wollten gern mit

Ein italienisches Arsenal explodiert

Dreizehn Todesopfer - Das Gebäude völlig zertrümmert
Placenza, 28. Sept. Im hiesigen Artilleriearsenal ereignete sich ein schweres Explosionsunglück, das 13 Todesopfer forderte. Aus bisher unbekannter Ursache explodierte in einem der Arbeitsräume ein mit Pulver gefüllter Kessel. Die Wirkung war katastrophal. Das Gebäude wurde völlig zertrümmert. Elf Arbeiter wurden getötet, sieben andere verletzt. Von den Verwundeten sind zwei bereits gestorben. Drei Verletzte schweben noch in Lebensgefahr. Mehrere Personen haben außerdem leichtere Verletzungen erlitten. Eine strenge Untersuchung ist angeordnet worden, um die Ursache der Explosion zu klären. Die Beseitigung der Opfer wird auf Kosten der Gemeinde stattgefunden.

Ein Antwerpener Fort in die Luft geflogen

Antwerpen, 28. Sept. Nach dem italienischen und spanischen Explosionsunglück ereignete sich heute im Munitionslager des Forts Soubert bei Antwerpen eine heftige Explosion. Das Lager wurde durch die Explosion und durch Feuer völlig zerstört. Glücklicherweise sind Menschenleben nicht zu beklagen, da sich niemand in dem Lager aufhielt.

Das Reichsbanner in der Schule von Hofrort

Pöchlarn, 28. Sept. In der Nacht zum Freitag kam es zu einem Überfall des Reichsbanners auf Stahlhelm in der Kaiser-Wilhelm-Straße am Hauptort. Das Stahlhelmmitglied Karl Walenciel wurde schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Das Überfallkommando verhaftete zehn Anhänger des Reichsbanners.

Rußland nimmt vom Franz-Josefs-Land Besitz

London, 28. Sept. Der sowjetrussische Eisbrecher „Arassin“ hat nach in Oslo eingegangenen Moskauer Meldungen das Franz-Josefs-Land für Rußland in Besitz genommen, ein Depot errichtet und die russische Flagge gehißt, und zwar in Übereinstimmung mit Anweisungen des Moskauer Volksgewaltigen Ausschusses.

Eine umwälzende Brennstofffindung

Ein Bericht Dr. v. Söhenaus auf der Weltbrennstofftagung
London, 28. Sept. Auf der Donnerstag-Sitzung der Weltbrennstofftagung wurde die Frage der Gaseisgewinnung über die Gasversorgung behandelt und eine Veränderung dringend befohlen. In 18 Entwürfen der verschiedenen Landesverbände wurde die Gasindustrie von jedem Gesichtspunkt aus eingehend behandelt. Der Gasverbrauch sei nach Ansicht der Tagung eine noch stets steigende Reliqua und in Großbritannien allein ist der Verbrauch an Gas auf nahezu sechs Milliarden Kubikfuß jährlich anzusetzen.

Der brasilianische Vertreter, ein geborener Berliner, Dr. v. Söhenaus, vertrat auf Grund dreizehnjähriger Studien die Ansicht, daß Wasser mit wenigen Atombrennstoffen Elektrizität eines Tages die Kohle als Brennstoff ersetzen werde.

Einzelheiten über die Durchführung dieses Verfahrens wird er den Rednerungen Großbritanniens und Deutschlands unterbreiten. Durch Wasserzertrümmerung soll ihm möglich sein, Wasserstoff in unbegrenzter Menge zu gewinnen. Dieser Wasserstoff soll dann in der leichtesten Weise als Gas benutzt werden können, wie Kohlen gas für Kraftwerke benutzt wird. Die niedrigen Herstellungskosten bedeuten nach Ansicht von Dr. Söhenaus in absehbarer Zeit das Ende der Kohle als Brennstoff und damit die umwälzende Erfindung des Jahres.

Der Weg in die Freiheit Roman v. Liesbet Will

6. Fortsetzung.

Als Della das letzte Wort gelesen hatte, stand sie auf, ging an das Fenster und sah in die Nacht hinaus. Das Wagnis der großen Stadt klang zu ihr herüber.

Frau Chevalier hatte Doktor Ende erzählt, sie müsse Della auf andere Gedanken bringen. „Sie hat Kummer, das arme Kind.“

Doktor Ende machte große Augen und wollte diesen Kummer ergründen. Aber Frau Chevalier versicherte ihm, sie sei verheiratet wie das Grab.

„Ich will niemand vom guten Weg abbringen, am wenigsten Sie, Madame,“ sagte Doktor Ende. „Also ich werde mir Mühe geben, einen Abnehmer zu finden, wenn ich auch davon überzeugt bin, das Beste nur mit Gegenständen zu vertreiben sind — worüber ich Ihnen ja keine Belehrungen zu geben brauche.“

Diejenige, die man von jetzt ab an sonnigen Herbstnachtsstunden in die Umgegend Berlins unternahm, hatten sich Schotte und Lampe angeschlossen. Es wanderte sich gerade im Herbst so gut. Die Wege waren trocken, und es wehte ein kalter, erfrischender Wind.

Frau Clemence, die sonst keine Freundin von weiten Wegen war, hatte es sich in den Kopf gesetzt, schlank zu werden. Im letzten Sommer hatte sie sieben Pfund zugenommen, und sie betrieb diese Maßregeln mit einer Ausdauer, deren nur Frauen fähig sind.

Es war für, als sei sie aus einem Gefängnis entflohen, sie war wie trunken von allem, was sie sah. Es war fast unheimlich, was sie aufnehmen mußte. Dazu kamen die moralischen Uebungsstunden, der theoretische und technische Unterricht bei dem Professor, der sehr viel veranste.

Ufern des Wannsees, an dem breiten sandigen Strand, der noch von einigen abgehärteten Schwabern besetzt war. Sie tranken Kaffee in dem Holzhaus am Ufer, dessen Fernsicht sie in Verwunderung versetzte.

Eines Morgens führte Schotte sie in das Schloss des letzten Kaisers, ein melancholischer Besuch. Derden von Reisenden trafen hinter ihnen her durch die verödeten Gänge, eine Schar märkischer Schulfinder hand vor den zwei leeren Thronesseln, die Kinder klüfterten nur noch und gingen auf den Lebensspuren durch die Schatzkammer, in deren roten Wänden die preussischen Adler eingewebt sind.

Und wie wurde hier gespielt! Man kannte die Opern aus der Provinz gar nicht wieder, die sie jetzt in der Charlottenburger Oper sah. Die Schauspieler der Reinhardt-Bühnen, Schotte hatte einige Freunde unter den Schauspielern.

Einmal, im Herbstlichen Park von Sanssouci, glaubte Della, als sie die sumptigen Wiesen überquerte, da Ende darauf bestand, ihnen noch die römischen Bäder zu zeigen, von welchem Tante Schulenburg zu erkennen, die mit einer ebenso schwarzen hageren Potsdamerin in einer Allee hinwanderte.

Es war für, als sei sie aus einem Gefängnis entflohen, sie war wie trunken von allem, was sie sah. Es war fast unheimlich, was sie aufnehmen mußte. Dazu kamen die moralischen Uebungsstunden, der theoretische und technische Unterricht bei dem Professor, der sehr viel veranste.

Schmerzten sie oft von dem stundenlangen, angehaltenen Weinen.

Seit der Vernichtung des Briefes aus der Heimat sah sie Della eine gewisse Befreiung. Neue Menschen umgaben sie. Das Elternhaus schien ihr auf einmal weit entrückt. Neue neuen Bekannten handten mit den Anreisen, in denen sie aufgewachsen war, in keiner Verbindung.

Es war ein Leichtes für Schotte, sie zu leiten und ihren Kunstsin zu einem reiferen Verständnis zu entwickeln. Sie erschloß sich über alles Erwarteten rasch in seiner Hand. Mit heimlichem Entzücken sah er es. Dieses lebensprägende junge Geschöpf, das alle Merkmale einer gesunden Rasse trug, war für ihn, den überjünglichen Schönheitsjünger, etwas Neues.

Die Wirklichkeit trat immer weiter zurück. Sie sah sie wie von unvorhofftem Reichthum überschattet und in ein glänzendes Leben gestellt. Seine Nähe hob sie über Vorurteile hinweg und gab ihr das Gefühl, in einer andern Welt zu leben.

„So vertieft?“ sagte Doktor Ende und trat in den Salon, wo Della im Schaukelstuhl über einem rotgebundenen Buch saß. „Sie werden sich die Augen verderben, meine Gnadigkeit.“

„So zeigen Sie doch mal her, zum Teufel.“ Doktor Ende griff nach dem Buch und erblickte es auch. Er las den Titel und sah sie mit großen, verwunderten Augen an. „Das kommt nicht aus der Spechtischen Hausbibliothek. Wollen Sie auch, was Sie da in der Hand haben? Einen Quasipapier? Er hat Ihnen schon rote Wangen gemacht.“

„Ihr Freund Schotte hat es mir geschickt,“ sagte Della. „Das Buch ist aber wahr. Das junge Mädchen hat gelebt, es hat den Schleier getragen — und die viel zu vielen Briefe, die ihm zuerst eine Post wurden und es erdrückten, sind geschrieben worden. Wir schreiben ja immer zuviel Briefe.“

„Ach, Sie kleines Kind,“ sagte Dr. Ende. „Was wissen Sie von „zu vielen Briefen“?“

„Das weiß ich alles von meiner Kusine Nella, die sehr erfahren war in solchen Sachen.“

„Nun, erzählen Sie mir von dieser Kusine!“

„Meine Kusine Nella, die viel angebetet wurde, sagte immer: Wenn ein Brief kommt und du möchtest ihn am liebsten gleich beantworten, alles drängt dich an den Schreibtisch, dann setz dich hin und schreib, acht Rongen oder mehr, sage alles, wovon das Herz voll ist, und — steck den Brief in den Ofen. Dann warte acht Tage — und dann schreibe kurz und trocken, wie die Männer es betragen können. Die raschen Antworten können sie nicht vertragen. Immer ein canaille! Sie wollen es so.“

„Eine kluge Dame, diese Nella. Sie ist sicher sehr häßlich und natürlich längst junge Frau.“

„Sie hat mit Siebzehn Jahren geheiratet.“

„Ach bitte, davon müssen Sie mir erzählen, ich höre Sie so gern, wenn Sie von Gefühlen reden,“ sagte Doktor Ende und fuhr eilig mit seinem Stuhl, auf dem er rittlings saß, durch das Zimmer an ihren Tisch. „Ich werde Sie einmischen im Platten unterrichten. Das nennt sich dann „Freund“, wobei ich stets einen Linden Belagchmak von Lavendel und getrockneten Rosen habe. So wie ein Zimmer ohne Sofa... Wir wollen einen Bund schließen: ich werde Sie in die Geheimnisse der Lebenskunst einweihen — Sie werden mir dafür Geschichten aus Ihrem Leben erzählen. Das wollen wir auf platonisch „Freundschaft“ nennen.“

Weine Tiedemann & Grahl von den kleinsten Preislagen bis zu den feinsten Auslesen. Seestraße 9

Verchromen ARNO HENTSCHEL · DRESDEN · A · FLORASTR. 5 · GEG. 1900

Großer Möbel-Verkauf bis 200 Herren- und Speisezimmer Schlafzimmer und Küchen bei sofortigem Kauf extra billig Bis 25% auf länger gestandene Lagermuster Möbel-Machts

Pelze Knory Werkstätten erstkl. Maßarbeit

Solide Bettwäsche, Inletts eigene Anfertigung, bekannt billig Otto Heinemann Webergasse 26 gegenüber d. Bärenschanke

Pétrole Hahn ist und bleibt dasjenige Haarwasser, welches unbedingt hilft, was es verspricht. Residenz-Kaufhaus

Kalbfleisch H. Wurstwaren kaufen Sie preiswert bei Dresden-N. Fleischermesser Röhntzgasse 3 Friedrich Witzschel

Übermäßiges Rauchen verhindert „Antitama“-Mundwasser. ärztlich empfohlen. In Apotheken und Drogerien.

Nur noch diese Woche kaufen Sie in der Kunsthandlung Oswald Haberland, Reichsstr. 3, zum Selbstkostenpreis. Alle Bronzen sind in der Erzgießerei von Pirner & Franz, hergestellt. Diese Fa. besitzt Weltfrut und bürgt für Qualitätsarbeit. Dazu neueste Gemälde von Erich Haberland. Kaufen Sie jetzt, so sparen Sie Geld! Durchgehend geöffnet von 10—7 Uhr

Speisezimmer Schlaf- u. HerrensZimmer, Küchen Reformbetten Polstermöbel Stuhl- u. Stuhlmöbel denkbar günstigste Einkaufsquelle in der Provinz. Sehenswerte Ausstellung, Resonanzwahl Zahlungs-Erleichterungen Möbelhaus Körner Oppelstraße 26. Gegr. 1886.

Schauburg Königsbrücker Straße Heute Freitag 10:30 Uhr Nachtvorstellung Hochinteressante Filme'se-Abenteuer d. Welt-Reisegesellschaft Wanderwall. Persönliche Anwesenheit der Gesellschaft.

Sie laufen wie eine Biene in meinen Spezialmitteln und Schuhen für Ballen- läche, empfindliche u. d. starke Füße! Auch solche Augenschuhe. Gute Empfehlung. Indio, Behandlung von Fußschmerzen! Spezial-Schuhgefäß für leidende Füße Franz Lorenz, Wehrstr. 23, Echaus Seminarstr.

Dampf-Waschanstalt „Edelweiß“ Dresden-N., Großenhainer Straße 146 Telefon 4277 Naß-Trocken-Wäsche nach Bedarf Roll-Sorgfältigste Behandlung. Schnelle Lieferung. Freie Abholung und Lieferung nach allen Stadtteilen.

Schirm-Reparaturen-Bezüge schnell u. gut J.G. Gartner Schirmfabrik Schloßstr. 5

Gaskocher Gasherde besonders billig Chr. Garms Gr. Zwingerstr. 13 Nähe Postplatz Fernsprecher 1 262

Georg Ritz 13 LANGFELD Drehschliff Alles Dresdner Gewerkschaft Gewerbe und Hebe Hervorragende billige Pianos! Teilzahl, Stimmbar, Piano, Pianino, Prager Str. 2 Ruf 1 078

Papperitz, die alte gute Weinstadt Schönefeldstr. 7. Kalbs'sch (früher Wäre) - und Wurstwaren, Kaffee- und Tee-Preise, 8 Reibradsrad 8

Fahrräder Wochenrate 3.4 Bei Barzahlung Rabatt! Wanderer Brennabor Grenier Koller Opel Abanti Dupire Wir liefern v. Rad mit Freilauf u. Gummi Räder für 65.- Schmelzer G. m. b. H. Ziegelstraße 18. Winterware eingetroffen! 1.40 Brief von 2.20 Trikot-Kragen, 4.00. Birnhaide Straße 48. Entsch. sehr klein, groß Stutzflügel mit neu, billig zu verfertigen Pianogeh. Warendorfer 361

Küchen fernschöne Möbel in allen Größen, Ausrichtungen und Details. Die Ware, niedrigste Preise, Lieferung bis zum Aufstellen in 4 Stunden. Ihre große Auswahl: Schloß, Türen und Speisezimmer, Küchen, Einzelmöbel etc. Möbelhaus Albin Kelling Große Bräutigasse 39 gegenüber der Kirche

Ich verschenke bei Einkauf von 5 Mk 10 Rollen Leinen-Handzwirn Handtücher, 100 cm lang . . . Stück 0.30 Herrenhemde . . . Stück 1.45 Hemde in weiß, n. in bunt 2 m lang . . . Stück 2.50 Hemde, Stauschleusen, auch Damast, 2 m lang . . . Stück 3.50 Intelle, 2 m lang . . . Stück 5.50 Schloßer, Jacke oder Hose, blau Stück 2.50 Betttücher und Bettdecken St. 1.50 Textilzentrale Falkenstraße 2.

Vertical text on the right edge of the page, likely from the reverse side or a separate column.

Börsen- und Handelsteil

Geringeres Geschäft - doch gut behauptet

Berliner Börse vom 28. September

Die Börse eröffnete bei etwas geringem Geschäft in gut behaupteter Haltung. Zur Zurückhaltung machte die weitere Anspannung am Geldmarkt...

Dresdner Börse vom 28. September

An der hiesigen Börse konnte sich die freundliche Haltung gleichfalls behaupten. Das Interesse für Dividendenpapiere nahm an einzelnen Gemarken weiter zu...

weitere + 2,5, Großenhainer Weidh. Schönber. und Gebr. Unger je + 2, sowie für Sächsische Bronze + 1,5. Teilwert...

Schiffbauwerte waren unregelmäßig. Dapag + 0,25, Danja + 1,5, Norddeutscher Lloyd - 0,25. Bankaktien etwas lebhafter...

Auf dem Aktienmarkt begegneten heute besonders Elektrowerte und Fabrikaktien lebhafter Beachtung. Im Vordergrund standen Schottent- und Ziemannwerke...

An der Dresdner Börse wurden heute folgende Kurse per 1.10.1928 festgesetzt: Abgabe Deutsche Kredit-Anstalt 100,50, Braubank 182,00...

Dresdner Börse vom 28. September 1928

Kurs-Nachricht in Reichsmark-Prozenten. Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom. Schwertanleihen in RM. für angegebene Einheit. + = RM. für eine Mill. PM = RM. für 1 Milliarde PM. * = Papiermarkkurs (Ohne Gewähr).

Main table with multiple columns listing various stocks, bonds, and commodities. Includes sections like Staats-, Sachwert- und Stadtanleihen, Pfland- und Hypothekbriefe, Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktion, Papier-Fabrik-Aktion, Brauerei-Aktion, and Maschinenfabrik-Aktion.

Leipziger Kurse vom 28. September 1928 (ohne Gewähr). Table listing prices for various commodities like wheat, sugar, and oil.

Chemnitz Kurs vom 28. September 1928 (ohne Gewähr). Table listing prices for various goods and services in Chemnitz.

Freiverkehr vom 28. Septbr. Table listing market prices for various types of flour (Weizenmehl, Roggenmehl) and other foodstuffs.

Leipziger Börse vom 28. September

Die Börse tendiert heute durchaus freundlich, in einzelnen Werten sogar als fest zu bezeichnen. Es profitierten u. a. Staats- und Leihzinsige sowie der gesamte Bankmarkt. Das Geschäft hielt sich allerdings in engeren Grenzen.

Chemischer Börse vom 28. September

Die Börse zeigte heute ein überwiegend festes Aussehen. Besonders am Rohstoffmarkt lag eine sehr starke Nachfrage vor, die aber nur zu teilweisen Kursen befriedigt werden konnte. Kurserhöhungen bis zu 3% waren gang und gäbe. Die größten Gewinne in dieser Gruppe erzielten Sulfidverf. + 5, Großhändler Sulfid + 9 und Schmelz- & Sulfat + 11,5%. Tergallien, Sulfatwerte und die sonstigen Industrieerzeugnisse lagen noch verhältnismäßig ruhig. Hier gingen die Kurserhöhungen nach beiden Seiten im Durchschnitt bis zu 2%. Der Anzeigermarkt war auf einen ruhigen Ton gekommen.

Zwickauer Börse vom 28. September

Table with 4 columns: Name, 28.9, 27.9, 26.9. Includes items like Oberhohd. Reinsd.-Ob, Aktienbr., Zwickau-Gb, etc.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. September 1928, 27. September 1928. Lists exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, Brüssel, etc.

Berlin, 28. September. Die Devisen: Auszahlung Ausland 2,60 bis 2,91. Währungs 46,95 bis 47,15. Noten 46,25 bis 47,12. Rigo 50,75 bis 51,12. Remitt. 112,00 bis 112,55. Renten 41,40 bis 41,95. ...

Amsterdam, 28. September. 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 60,40, London 12,00, Rom 120,27, Paris 124,00, Brüssel 124,50, ...

London, 28. September. 11,30 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 48,00, Amsterdam 120,25, Paris 124,00, Brüssel 124,50, ...

Jülich, 28. September. 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 20,32, London 21,30, Rom 120,25, Berlin 124,00, Brüssel 124,50, ...

* Konstantinopel Devisenkurse vom 27. September. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank, Berlin, durch die Dresdner Bank, Dresden.) London 87,75, Paris 12,75, Mailand 9,80, ...

* Kaiserliche Devisenkurse vom 27. September. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank, Berlin, durch die Dresdner Bank, Dresden.) London 87,75, Paris 12,75, Mailand 9,80, ...

Berliner Produktenbörse vom 28. September

Der Höchststand von gestern Abend war im Berliner Getreidehandel nicht mehr zu behaupten, da die amerikanische Ankaufsbewegung nicht von langer Dauer war und auch Liverpool schwächer Anfangsnotiz meldet. Das Angebot aus den Provinzen ist wegen der drängenden Kartoffelernte mäßig. Die Vorräte sind etwas nachgelagert. ...

* Der durchschnittliche Berliner Vorkorn-Nagelpreis für 1000 Kilogramm betrug in der Woche vom 10. bis 15. September 1928 ab märkischer Station 207,9 Reichsmark.

Amtliche Berliner Produktenpreise

Table with 4 columns: Name, 28. Sept., 27. Sept., 26. Sept. Lists prices for wheat, rye, barley, etc.

Sachwert, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, Niederjesch

Zwischen der Verwaltung der Gesellschaft und den englischen Kreditgebern ist auf Grund allseitiger Bemühungen eine Verständigung dahin erzielt worden, daß von der in Verbindung mit dem Kredit eingeräumten Option ein nennenswerter Teil zur Einführung an internationalen Börsen wieder zur Verfügung gestellt wird. ...

* Dresdner Bank. Die 300000 Reichsmark, die am Donnerstag in Amsterdam aufgelegt wurden, sind wesentlich überzeichnet worden. ...

* Dr. Vaisl wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Bank. Der Privatdozent der Berliner Handelshochschule, Dr. Wilhelm Vaisl, tritt als wissenschaftlicher Beirat der Direktion am 1. Oktober in die Dienste der Deutschen Bank. ...

Banknoten und allgemeine Fragen der Banktheorie. Er hat ein Jahrbuch als Sammelheft an den Gehilfen Unentgeltlich gewährt.

* Exportkredit unter Reichsgarantie. Unschlüssig soll in diesem Jahre etwa wieder der gleiche Betrag wie im Vorjahre, das waren 25 Millionen Reichsmark, vom Reich bereitgestellt werden zur Förderung und Unterstützung der Ausfuhr. ...

* Schließliche Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd N. G., Hamburg. Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,2 Mill. Reichsmark auf 7.800.000 Reichsmark. ...

* Thüringische Elektrizitäts- und Gas-Werke N. G. in Kassel, Kassel. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 30. Oktober 1928 nach Dresden einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung der Gesamtgewinne in Höhe von 10% (8% i. V.) vorzuschlagen. ...

* Friedrichshofener Magerfleischmarkt vom 28. September. Preise wegen Tiermisse keine Notierungen.

Berlin, 28. September. Edelmetalle: Gold 2,82, Silber 0,075, Platin 10,50 bis 10,60 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 28. September. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolytischer Silber 144,50, ...

* Wagnerscher Zuckermarkt vom 28. Sept. Weißzucker einschließlich Zud und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm brutto netto ab Fabrik, ...

Bremen, 28. September. Baumwolle. (Notierungen des Bremer Vereins für Terminhandel in Baumwolle nach Bestimmungen des Vereins. Preis per Zentner in U.S.-Dollarn.) ...

Liverpool, 28. September. Baumwolle. (Anfang.) Oktober 10,01, ...

Berliner Kurse vom 28. September 1928

Main table of Berlin stock market prices. Columns include Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Transportwerte, etc.

Table of various stock prices including Bayer, Spiez, A. Sp., Bazar, Genußsch., etc.

Table of various stock prices including Phoenix Bergwerk, Phoenix Braunkohl, Pilsch A.-G., etc.